

# Mit „Orgelbrausen


# und Jubelgesang“

J. G. Rheinberger  
(1839-1901) Sechs religiöse Gesänge op. 157  
(Auswahl)  
**Sehet, welche Liebe (Spitta)**  
**Nachtgebet (Oser)**

S. Karg-Elert  
(1877-1933) Der erste Psalm

M. Reger  
(1873-1916) Zwei geistliche Lieder (op. 105)  
**Ich sehe dich in tausend Bildern**  
(Novalis)  
**Meine Seele ist still zu Gott**  
(Psalm 62)

Fr. Radermacher  
„Sommertag“:  
Zehn Tanka und Haiku  
(Sr. Gertrudis Heitmann)  
**Morgenröte**  
**Golden steigt das Licht**  
**Erste Hummel**  
**Sommertag**  
**Steinernes Fröschlein**  
**Pfingsten**  
**Staunen**  
**Gewitterhimmel**  
**Abendlied**  
**Sonnenuntergang**

 Daniela Bosenius, Gesang,  
und Hans-Josef Loevenich, Orgel

„Jubelgesang“ und „Orgelbrausen“ sind Zitate aus  
dem „Sommertag“

**Der erste Psalm:** Wohl dem, der nicht wandelt  
im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der  
Sünder, noch sitzt da die Spötter sitzen, son-  
dern hat Lust zum Gesetz des Herren und redet  
von seinem Gesetz Tag und Nacht. Der ist wie  
ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine  
Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter  
verwelken nicht und was er tut, das gerät wohl.  
Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie  
Spreu, die der Wind zerstreuet. Darum bleiben  
die Gottlosen nicht im Gericht noch die Sünder  
in der Gemeinde der Gerechten. Aber Gott kennt  
den Weg der Gerechten. Aber der Gottlosen  
Weg vergehet.

## Sommertag

Zehn Tanka und Haiku  
von Sr. Gertrudis Heitmann

### 1. Morgenröte

Morgenröte am  
Himmel, Nebel löst sich auf,  
Tageslicht erscheint.  
Und der Farben Fülle kehrt  
Zurück im Jubelgesang

### 2. Golden steigt das Licht

Golden steigt das Licht  
herauf, frohe Zuversicht  
an diesem Morgen.

### 3. Erste Hummel

Erste Hummel fliegt  
Vorbei an meinem Fenster.  
Bald wird es wärmer.

### 4. Sommertag

Grosser roter Mohn,  
Rittersporn in Blau, ringsum  
Fingerhut rot-weiss.  
Gelb blüht es vor Nadelgrün.  
Genuss im Sommergarten.

### 5. Steinernes Fröschlein

Steinernes Fröschlein  
Am Rand des Gartenteiches,  
wasserumplätschert.  
Ein dicker Goldfisch verharrt  
Inmitten von Gelb und Grün.

*Bitte wenden*

## 6. Pfingsten

Ein Orgelbrausen  
Erfüllt den Kirchraum am  
heiligen Pfingstfest,  
erhebt Herzen himmelhoch,  
Immer wieder neu.

## 7. Staunen

Der Himmel voller  
Wunder, Formen und Farben  
Nur Staunen über Gottes  
Vielfältige Schöpfermacht.

## 8. Gewitterhimmel

Gewitterhimmel,  
schwere, fast schwarze Wolken.  
Sonnenuntergang.  
Es ist so schwül, dass rote  
Rosen welkend sich neigen.

## 9. Abendlied

Der Vogel singt vor  
Glühendem Himmel sein Lied:  
Wolkengold verblasst;  
Folgt der sinkenden Sonne.  
Ein einzelner Stern steigt auf.

## 10. Sonnenuntergang

Sonnenuntergang!  
Die Danksagung am Abend.  
Hoffnung für morgen.



**Hans-Josef Loevenich**, geboren 1958 in Jülich. 1976 begann er sein Musikstudium an der Musikhochschule in Köln (Kirchenmusik, Musikpädagogik, Orgel und Cembalo).

Zahlreiche Meisterkurse für Orgel und Dirigat vervollständigten seine Ausbildung: so nahm er u. a. als Stipendiat des „Kreis der Freunde Roms“ 1980 am internationalen Meisterkurs für Orgel in Assisi bei dem ungarischen Prof. E. Viragh teil. Seit 1991 ist Hans-Josef Loevenich Kantor der Pfarre St. Anna Düren und Regionalkantor für die Region Düren, seit 1996 Chordirektor.

Hans-Josef Loevenich ist in vielen Bereichen der Musik tätig:

- Chorleiter verschiedener Chöre, mit denen er zahlreiche Konzertreisen (u.a. USA, Kanada, Spanien, Israel, Frankreich und CSFR) unternimmt und an verschiedenen Chorwettbewerben teilnimmt
- Konzertorganist (Konzerte in Polen, Italien, Österreich, Deutschland)
- Redakteur in Fachzeitschriften
- Herausgeber von Orgelwerken
- Orchesterdirigent (u.a. zahlreiche Uraufführungen mit dem von ihm gegründeten „Dürener Kammerorchester“, z. T. auch vom Westdeutschen Rundfunk mitgeschnitten)
- Musiklehrer
- Komponist (1988 Preisträger beim internationalen Kompositionswettbewerb der Stadt Wolfsburg)

Seine Arbeit wurde bereits oft über Fernsehmitschnitte (WDR, MTV Chicago) und Rundfunksendungen (WDR3, WDR4, Radio Rur, Eifelstudios) dokumentiert.



**Daniela Bosenius**, 1974 in Köln geboren und in Köln und Ennetbaden (CH) aufgewachsen, stammt aus einer Musikerfamilie: Mutter, Schweizer Pianistin, und Großmutter, die Gesangspädagogin Prof. Ellen Bosenius,

haben ihre musikalische Entwicklung sehr gefördert. Nach dem Abitur studierte sie Musik an der Musikhochschule Saarbrücken (Hauptfach Gesang bei Prof. R. Gilvan), außerdem besuchte sie Meisterkurse bei S. Geszty und K. Widmer sowie Kurse der Commedia dell'arte und erhielt 1996 ein Stipendium des Richard-Wagner-Verbandes Köln. Es folgten weitere private Studien bei Prof. Chr. Hampe (Karlsruhe), Prof. M. Galling (Saarbrücken), B. Bosshard-Mumme und I. Buzea (beide Zürich), und 2001-2003 war sie Mitglied der Neuen Opernschule Zürich, später des Operngesang Studios Zürich, an dem sie auch als Korrepetitorin tätig war. Verschiedene Engagements (Oper, Operette, Musical) führten sie an Theater in Luxemburg, Deutschland und der Schweiz. Seit 2005 arbeitet sie als freiberufliche Musikerin („musikalische Kleinkunst“: eigene Programme mit Klavier/im Trio), womit sie in Europa und 2010 u. a. auch in Kenia auftritt, und als Pädagogin (Gesang und Stimmtraining). Seit 2008 ist sie auch als Stimmbildnerin für den Kinder- und Jugendchor St. Anna und die Südschule in Düren tätig (unter Leitung von H.-J. Loevenich). Außerdem geht sie im Konzertbereich verschiedensten Engagements mit Recitals, Liederabenden, Benefiz- und Kirchenkonzerten (Programme für Gesang und Orgel, als Solistin etc.) nach. [www.bosenius.info](http://www.bosenius.info)



